

Schneeflocken und Schneemannbau

Winter!

Viel Spaß beim Lesen, Rätseln
und Mitmachen wünscht:



Mal-alt-werden.de

©Natali Mallek

Einstieg: Eine kleine Erzählung

Kohlsuppe Natali Mallek

Als Kind mochte ich Kohlsuppe gar nicht gerne. Wenn ich nach der Schule nach Hause kam und ich im Treppenhaus diesen ganz bestimmten Geruch wahrnahm, dann wusste ich immer schon Bescheid. Kaum stieg mir dieser, unheimlich penetrante, Kohlgeruch in die Nase, hatte ich es plötzlich gar nicht mehr eilig. Ganz, ganz langsam, ließ ich die Tür ins Schloss fallen und schaute ihr in Seelenruhe dabei zu. Dann stieg ich die Treppenstufen im Schneckentempo hinauf. Während ich die sonst immer mehrere Stufen auf einmal hinauf hechtete, ließ ich mir an den Kohlsuppentagen Zeit. Doch ich konnte so langsam machen, wie ich wollte: irgendwann kam ich immer oben an.

Meine Mutter stand dann mit ihrer Schürze am Herd und rührte in einem großen Topf. "Schön, dass du da bist!", sagte meine Mutter und stellte dann den Topf auf den Tisch an dem auch schon meiner Geschwister Platz genommen hatten. Dann bekam jeder von uns einen Teller mit Kohlsuppe. Meine Mutter schnitt immer Mettwürstchen in die Suppe hinein. Das war das Einzige was ich an der Suppe mochte. Dementsprechend aß ich die Mettwürstchen auch als erstes auf. Nach den Mettwürstchen aß ich die Kartoffeln. Die schmeckten mir zwar nicht besonders gut, ich fand sie aber auch nicht schlimm. Dann waren nach und nach meine Geschwister fertig mit dem Mittagessen und durften spielen gehen. Nur ich nicht. Ich musste sitzen bleiben, bis ich mir den Rest der Suppe hineingezwängt hatte. Endlos zog sich die Zeit am Tisch. Doch dann, dann hatte auch ich es irgendwann geschafft und meine Suppe aufgegessen.

Als ich erwachsen war, habe ich lange Jahre keine Kohlsuppe mehr gegessen. Irgendwann habe ich aber wieder welche probiert. Und was soll ich sagen? Sie hat himmlisch geschmeckt! So kann sich der Geschmack verändern!



ABC-Liste

Welche Wörter zu dem Thema Winter fallen Ihnen ein?

A

M

B

N

C

O

D

P

E

R

F

S

G

T

H

U

I

W

J

Z

K

L



Rätselgeschichte

Was fehlt denn noch? Natali Mallek

Helmut besah sich im Spiegel. Ganz zufrieden war er nicht. Langsam sah man ihm doch an, dass er nicht mehr der Jüngste war. Mit den kleinen Fältchen rund um die Augen konnte er gut Leben. Auch dass er ein paar Pfund mehr auf den Rippen hatte, störte ihn nicht. Aber dass seine Haare immer weniger wurden: Das missfiel ihm. Er erinnerte sich schmunzelnd an eine Zeit in seinem Leben, als er seine Haare hatte lang wachsen lassen. Seiner Mutter gefiel das damals gar nicht. Er seufzte. Es gab schlimmeres. Er war ja nicht der einzige Mann jenseits der sechzig, der auf das ein oder andere Haupthaar verzichten musste. Es war Zeit für seinen Morgenspaziergang. Draußen war es bitterkalt und es war sogar ein bisschen Schnee gefallen. Da musste er sich warm anziehen. Als erstes schlüpfte er in die dicken und gut gefütterten Winterstiefel. Dann nahm er den Mantel von der Garderobe. Unter dem dicken Mantel sah man auch nicht, dass er ein paar Pfund mehr auf den Rippen hatte. Als nächstes wickelte er sich den Schal um den Hals. Seine Schwester hatte diesen Schal gestrickt und ihm zu Weihnachten geschenkt. Als letztes steckte er seine Hände in die Handschuhe aus weichem Leder. Nun war er fertig, oder? Er öffnete die Tür und stapfte hinaus in die Kälte. Schon nach ein paar Metern merkte er, dass er beim Ankleiden etwas ganz Entscheidendes vergessen hatte. "Früher, als ich noch lange Haare hatte, wäre mir das nicht so schnell aufgefallen", dachte Helmut als er umkehrte, um das vergessene Kleidungsstück zu holen.

Was hat Helmut vergessen anzuziehen?

Lösung: _____



Anagramm und Sammlung

Anagramm

Versuchen Sie aus den Buchstaben des Wortes „Schlittenfahrt“ möglichst viele neue Wörter zu bilden:

Beispiele: Schlitten, Fahrt, er, ...

Sammlung

Finden Sie möglichst viele Wörter, die das Wort „Winter“ beinhalten.

Beispiel: Winterkleidung



Wie heißen die Schlager richtig?

1. Du kannst nicht immer Schneemann sein

2. Ohne Mütze geht die Mimi nie ins Bett

3. Es fährt ein Zug nach Winterberg

4. Rote Mützen soll man tragen

5. Zwei kleine Schneeballwerfer

6. Die Hände zum Schlitten

7. Schneeball, Eis und Gletscher bricht



8. Ich will 'nen Schneemann als Mann

9. Hey Boss, ich brauch mehr Schnee

10. Weiß blüht das Schneeglöckchen

11. Für mich soll's weiße Flöckchen regnen

12. Weiße Schlitten aus Athen

13. Schlittenfahren lohnt sich nicht

14. Ich will keine kalten Hände

15. Theo, wir fahr'n jetzt Ski



Sammlung und Formulierung

Sammlung

Finden Sie möglichst viele Kleidungsstücke, die man im Winter trägt

Formulierung

Formulieren Sie einen Satz, der die folgenden Wörter enthält:

Winter, Schnee und Schlitten



Kreativität und Adjektivassoziation

Kreativität

Folgende Situation ist aufgetreten: Es wurde ein beheizbarer Schneeschieber erfunden. Das Problem ist, dass die Erfinder noch keinen Namen gefunden haben. Fällt Ihnen einer ein?

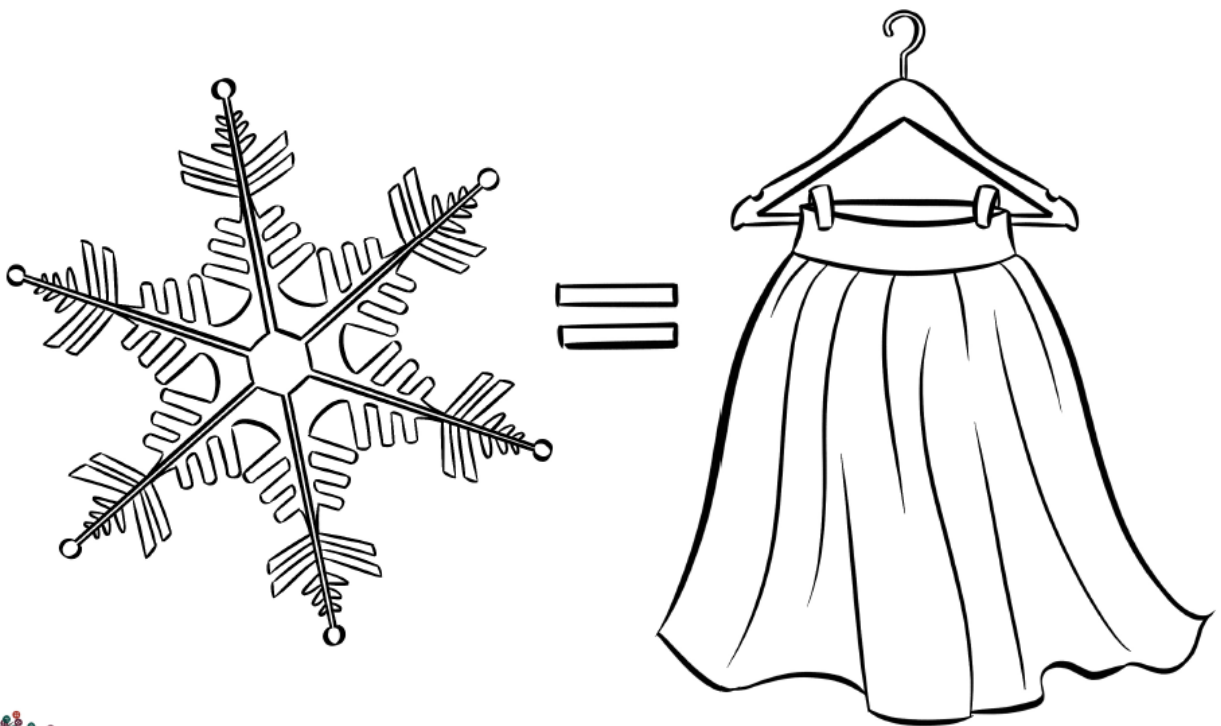
Formulierung

Formulieren Sie einen Satz, der die folgenden Wörter enthält:

Winter, Schnee und Schlitten



Malen: Welches Lied ist gezeichnet worden?



Zum Abschluss: Ein Gedicht

Der Schneemann Natali Mallek

Mein Bauch ist dick und ziemlich rund,
mein Anzug weiß, kein bisschen bunt.
Auf meinem Kopf ein schwarzer Hut,
der blaue Schal- der steht mir gut.
Die Augen aus Kohle, so schwarz wie ein Rabe,
eine Möhre, die Nase, die ich an mir habe.
Das Eis und die Kälte- gefallen mir sehr,
fällt einmal Schnee, dann ruf ich nach mehr.
Es gibt zwei Dinge, die muss ich noch sagen,
die mich sorgen, mich drücken und plagen:
Das ist erstens der Punkt, dass ich einmal tau.
und zweitens sehne ich mich nach einer Frau!



LÖSUNGEN

Seite 3:

Die Mütze

Seite 5 und 6:

Du kannst nicht immer 17 sein

Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett

Es fährt ein Zug nach Nirgendwo

Rote Lippen soll man küssen

Zwei kleine Italiener

Die Hände zum Himmel

Marmor, Stein und Eisen bricht

Ich will 'nen Cowboy als Mann

Hey Boss, ich brauch mehr Geld

Blau blüht der Enzian

Für mich soll's rote Rosen regnen

Weißer Rosen aus Athen

Liebeskummer lohnt sich nicht

Ich will keine Schokolade

Theo, wir fahr'n nach Lodz

Seite 9:

Schneeflöckchen, Weißröckchen

